



Kantonsschule Zürcher Unterland
Lang- und Kurzgymnasium

Jost Rinderknecht
Prorektor

Kantonsschulstrasse 23
8180 Bülach
Telefon +41 44 872 31 31
jost.rinderknecht@kzu.ch
www.kzu.ch

Festgemeinde
Stadthalle Bülach, 7. Juli 2022
Maturfeier 2022

7. Juli 2022

Rede Jahrgangsbetreuer

Liebe Generation AJ
Liebe Festgemeinde

Sie haben richtig gehört. Ich spreche Sie als *Generation AJ* an. Klar, das könnte für *Autonome Jugend* stehen – was durchaus passen würde zu diesem Anlass. Wenn man dann allerdings noch *Zentrum Zürich* anhängt, so blitzen bei den Älteren im Saal wohl eher zwiespältige Erinnerungen auf zu Themen wie «*Züri brännt!*». Heute ist es aber gänzlich anders: Sie brennen auf Ihr Maturzeugnis, und Zürich feiert. A und J stehen schlichtwegs für die Vornamen von sage und schreibe 46 unter Ihnen (unter uns, ich eingeschlossen) – das ist schon fast ein Drittel des gesamten Jahrganges.

Lieber Jahrgang 22: Wir feiern heute «*J*» *just-in-time* das Erlangen Ihrer Reife. Dass Sie diese auf den Tag genau hingekriegt haben, ist in Zeiten unterbrochener Lieferketten, blockierter Schiffsloadungen und Unverfügbarkeit von Medikamenten eine wahre Parforce-Leistung, eben «*A*»-klassig. Dazu gratuliere ich Ihnen – aber auch Ihren Eltern, die offenbar bestimmend hierzu waren, nicht nur bei der Vornamenswahl – ganz herzlich. Offenbar haben Sie Ihr Ziel erreicht, ohne allzu viele Schmerztabletten, aber wohl nicht ganz ohne Schmerz. Jedenfalls ist es aktuell grad schwierig, zumindest dem Weltschmerz auszuweichen. Unser aller Hoffnung liegt aber in Ihnen. Ich hoffe, das ist Ihnen bewusst!

Ich war in den vergangenen vier oder sechs Jahren Ihr Jahrgangsbetreuer. Es beschleicht mich jetzt natürlich grosse Wehmut, denn ich habe Sie geschätzt, geachtet und geliebt – Sie waren mein ganzer Stolz, mein Ein-und-Alles. Ich weiss allerdings, dass ich doch auch ab und zu unfair war mit Ihnen. Nicht alle von Ihnen habe ich regelmässig zu einem vertiefteren Gespräch eingeladen zu mir ins Büro. Einige waren meine bevorzugten Kunden und Kundinnen. Bleiben Sie jetzt ganz ruhig und werden Sie nicht rot – diese Rede wird nie peinlich, aber hoffentlich da und dort persönlich. Es gibt kein *Comeing Out*. Und der *Moral-ap-jost-I*, der ich hie und da war, ist passé.

Wenn ich Sie mit *Jan, Jana oder Lara* ansprechen würde, dann könnte ich fast 10% des Jahrgangs abdecken. Für einmal nehmen wir aber diejenigen, die *unique* sind: Wenn Ihr Vorname mit «*B*», «*U*», «*W*», «*Y*» oder «*Z*» beginnt, dann gibt es Sie in diesem Jahrgang nur einmal. Liebe braucht ja bekanntlich Treuebeweise. «*B*» – Sie waren mir im Unterricht ein verlässlicher, kluger Partner: Interessiert, engagiert, kooperativ, souverän – und «*U*» habe ich als langjährigen, besonnenen und umsichtigen Klassenchef kennengelernt – um nur zwei Beispiele zu nennen. Ich danke Ihnen beiden stellvertretend für die restlichen über

160, die auch in schlechten (Pandemie-)zeiten die Schulgemeinschaft gelebt und vorangebracht haben. Aber auch «AR», «FP» «LD» und «AD» und andere im Jahrgang (*ade!* wenn das kein Omen ist!) möchte ich ein Kränzchen widmen für das politische Engagement im SO-Vorstand. Sie alle haben das toll gemacht.

Als Geograph möchte ich gerne über Sie eine kleine Landschaftsgeschichte ausbreiten – gespickt mit statistischem Wissen. Ich weiss, dass unser Schulkommissionspräsident, Beat Verhein, seines Zeichens ebenfalls zurücktretender Schulleiter wie ich, dieses – wie er sagt – «unnütze Wissen» sehr liebt. Es ist also nicht nur eine Hommage an Sie, sondern auch an ihn. Ich kann mir vorstellen, dass der Begriff des «unnützen Wissens» für Sie nach vier oder sechs Jahren Gymnasium durchaus nicht gänzlich unbekannt ist – aber seien Sie nicht vorschnell in Ihrem Urteil.

Wo stehen Sie momentan im Leben, wo sind Ihre Wurzeln, wo ist Ihr Platz und wohin zieht es Sie? Ich gebe Ihnen also in der Folge etwas praktische Lebenshilfe.

Zuerst stellt sich aber die Frage, wer Sie überhaupt sind, die *100 Damen und 61 Männer* der Generation AJ, die *68 Sprach-*, die *57 W&R-*, die *20 MN-* und die *16 musischen Schwerpunktfächer:innen*. Wer sind sie, die *Walters, Suters, Sigrists, Schweizers, Pfisters, Mazzolas, Lüschers, Lehmanns, Chowdurys und Borers*? Von Ihnen gibt es jeweils zwei – nicht alle sind Sie Geschwister, nicht alle sind Sie Zwillinge und nur zwei von Ihnen tragen auch noch den exakt gleichen Vornamen. Jetzt werden sich Ihre Wege trennen – die gemeinsame Gymi-Zeit wird Ihnen aber niemand nehmen. Wer sind Sie, die exakt zwischen *6301 und 7959 Tagen* seit Geburt bis zum heutigen Tag, zur Maturität gebraucht haben? Sie werden erleben, dass Altersunterschiede mit zunehmender Lebensdauer unwichtig werden. Wer sind Sie, die Abtrünnigen, die uns verlassen haben Richtung Kanton Schaffhausen, die Zutrünnigen, die uns aus dem Aargau frequentiert haben und diejenigen, die vom Kanton Zürich so umarmt und umgarnt werden, dass ein Staatsvertrag es Ihnen erlaubt, im falschen Kanton in die Kanti zu gehen? Wer sind Sie, die mit total 1399 Kompensationspunkten die Matura geschafft haben, die unserem Institut zu Ehre und Ruhm gereichen, haben Sie doch mit einer umgerechneten Note im Mittel von 4.65 bewiesen, dass es Ihnen wert war, nicht nur das erforderliche Minimum anzustreben. Wachsen Sie auch weiterhin über sich hinaus – und überraschen Sie sich und die Welt mit der Erkenntnis, dass Sie dazu fähig sind!

Und jetzt gehen wir zum Schluss definitiv zu den Wo-Fragen. Wenn ich sehe, wie idyllisch Sie aufgewachsen sind, in welcher bukolisch-bäuerlichen Landschaft Sie offenbar Ihre behütete Jugend verbracht haben – will man den Strassennamen vertrauen – *Sonnhalde, Tannewäg, Heuberg, Frohalde, Lachenstrasse, Moosbrunnen, Ahornweg, Rebbergstrasse, Vogelsang, Obstgarten, Brünliwies, Bluemwis, Himmelwisli*, dann festigt sich bei mir der Gedanke, dass diese Matur wohl jetzt doch eine grosse Zäsur sein wird in Ihrem Leben. Nümlang werden Sie womöglich in Rümlang sein, ach, du liebes Embr-ach! Seien Sie etwas sentimental – aber nicht zu sehr. Im Wissen darum, dass in Ihrer Jugend nicht nur immer der Geruch von Heu und Ahornsirup in der Luft lag, sondern vielleicht zwischen Ihnen und Ihren Eltern mehr als einmal dicke Luft herrschte, versöhnen Sie sich und seien Sie gemeinsam stolz auf das, was Sie erreicht haben.

Welche Wege Sie auch immer beschreiten werden, vergessen Sie nie, woher Sie kommen. Ziemlich genau die Hälfte von Ihnen hat – zumindest auf dem Papier – Wurzeln ausserhalb des Kantons Zürich. Ihre Vorfahren sind aus *La-Chaux-de-Fonds NE*, *Walzenhausen AR*, *Lützelflüh BE*, *Murten FR*, *Törbel VS*, *Poschiavo GR*, *Morbio Inferiore TI*, aus *Kroatien oder Indien ins Zürcher Unterland* gekommen. Vermutlich waren es keine gradlinigen, keine einfachen Lebenswege. Dank Ihren Vorfahren haben sich Ihre Lebenswege gekreuzt, ganz zufällig, hier und jetzt, an diesem legendären 7. Juli 2022 in der Stadthalle Bülach – ich hoffe sehr, dass Sie glücklich waren (und sind!), per Zufall tolle Persönlichkeiten an dieser Schule kennengelernt zu haben, seien es Mitschüler:innen, Lehrer:innen oder Mitarbeitende der KZU. Wir jedenfalls bereuen es keine Sekunde, dass Sie zu uns gekommen sind – und durchgehalten haben, auch in pandemischen belasteten Zeiten. Wir freuen uns, wenn Sie uns ab und zu wieder besuchen werden – aber sitzen Sie bitte nicht schon wieder am 22. August 22 in der Mensa. Zuvor lockt hoffentlich die Welt. Und Vorsicht – an der KZU wird nichts mehr so sein wie früher – Sie sind nicht mehr da, ich bin vorerst nicht mehr da UND wir haben einen neuen Stundenplan.

(Ach ja, da steht noch was Kleingedrucktes, sehe ich gerade: Sie haben schon richtig vermutet, Geographen machen gerne auch regionale Analysen. Welche Schul-Gemeinden die besten und die fast besten Schüler:innen an die KZU schicken, habe ich natürlich analysiert, verrate ihnen aber selbstverständlich die Resultate nicht, schon gar nicht in Anwesenheit des Datenschützers. Das wäre politisch zu brisant. Ich sage nur eines: gemäss meiner Statistik über die Jahrgänge 15, 18 und 22, und die lügt natürlich nie, gibt es einen klaren Aufsteiger: tief gestartet und heute der absolute Tagessieger – sorry Bülach, sorry Dielsdorf, sorry Kloten, es hat nicht gereicht. Eine Welt aus Faltenjura, Moränenmaterial, Schotterterrassen und Mammuts, am Fuss der hohen Berge, da wohnen sie, die Champions: Das Wehntal!)

¡Adiós! Tschüss mitenand, hebet's guet!

Herzlich, Ihr Jahrgangsbetreuer
Jost Rinderknecht, Prorektor